

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	9
I	Theoretischer Teil	
2	Kooperationsmodelle und Forschungsstand	15
2.1	Das Modell nach Gräsel und Kolleg:innen – Kooperationsformen unter Lehrkräften	15
2.2	Forschung zum Modell der Kooperationsformen	17
2.2.1	Lehrerkooperation in Deutschland – Richter und Pant (2016)	17
2.2.2	Die CoMMiT-Studie	20
2.2.3	Kooperation an Schulen gemeinsamen Lernens in Brandenburg	23
2.2.4	Ergänzende Befunde	24
2.3	Weitere Kooperationsmodelle	26
2.4	Co-Teaching – mehrere Pädagog:innen im Unterricht	33
2.4.1	Modelle des Co-Teaching	36
2.4.2	Forschungsstand: Effekte von Co-Teaching	39
2.5	Kooperation unter Lehrkräften – ein Zwischenfazit	47
3	Multiprofessionelle Teams und interdisziplinäre Zusammenarbeit	50
3.1	Zusammenarbeit über Berufsgruppen hinweg	50
3.1.1	Sonderpädagog:innen und Förderlehrkräfte	52
3.1.2	Erzieher:innen und Kindheitspädagog:innen	59
3.1.3	Soziale Arbeit	63
3.1.4	Paraprofessionelle	70
3.1.5	Weitere Berufsgruppen	74
3.1.6	Die Rolle der Schulleitung	78
3.2	Zusammenarbeit mit Eltern und Familien	80
3.3	Schüler:innen als Kooperationspartner:innen	85
3.4	Kontext Inklusion	91
3.4.1	Zur Arbeitsdefinition von Inklusion	91
3.4.2	Multiprofessionelle Kooperation an inklusionsorientierten Schulen	92

	3.4.3 Beispiel: Jahrgangsteams an der Schule Berg Fidel ...	94
4	Prozesse und Mechanismen kollaborativer Praxis	96
4.1	Von deskriptiven Modellen zu Prozessen und Mechanismen wirksamer Zusammenarbeit	96
4.1.1	Teams oder Communities of Practice?	97
4.1.2	Kollegialität als hemmender Faktor	100
4.2	Sozialpsychologische Erkenntnisse	102
4.2.1	Groupthink	104
4.2.2	Das Hidden-Profile-Paradigma	106
4.3	Teamkognition – kognitionspsychologische Grundlagen gelingender Kooperation	108
4.3.1	Shared mental models – geteilte mentale Modelle von Aufgabe, Team und Interaktion	113
4.3.2	Closed-loop communication – geschlossene Kommunikationsschleifen	116
4.3.3	Mutual trust – gegenseitiges Vertrauen	117
4.4	Transaktives Gedächtnis und Netzwerkperspektive	118
 II Praxisorientierter Teil		
5	Das PRISMA-R-Modell für die Praxis	123
6	Strukturlegevverfahren	132
6.1	FiT-S	133
6.1.1	Theoretischer Rahmen – Lernhandlungen und Förderplanung	133
6.1.2	Inhaltliche Dimensionen der Analysekarten	135
6.1.3	Schritt 1 – Priorisieren	137
6.1.4	Schritt 2 – Struktur legen und Sammelhypothese formulieren	138
6.1.5	Schritt 3 – Förderziel formulieren und Maßnahme planen	140
6.1.6	Ergebnisse der empirischen Erprobung von FiT-S....	140
6.2	Schuldistanz inklusiv begegnen – SIB	141
6.2.1	Theoretischer Hintergrund Schulabsentismus, Schuldistanz	141
6.2.2	Inhaltliche Dimensionen der Analysekarten	142
6.2.3	Schritt 1 – Priorisierung	144
6.2.4	Schritt 2 – Legen der Sammelhypothese als Struktur	146
6.2.5	Schritt 3 – Maßnahmen ableiten	148
6.2.6	Ergebnisse der empirischen Erprobung von SIB	150
7	Kollegiale Fallberatung	152

8	Fazit	155
III	Verzeichnis	
	Literatur	159